

Die neuen Technikmuseen der 1970er/80er Jahre

Konzepte – Erfolge – Transformationen

Sektion Jahrestagung Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur e.V.
und des VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V., 28.-30. September 2023, Völklinger Hütte

Organisiert von Arne Schirrmacher (Berlin) und Martin Weiss (Mannheim)

Der Museumboom der deutschen Nachkriegszeit ergriff auch die Musealisierung von Technik und (Industrie-)Arbeit und führte zu einer Reihe von neuen Museumskonzepten, deren Verwirklichung häufig viele Jahre erforderte.

Ein neues Museum für Verkehr und Technik öffnete in West-Berlin nach jahrzehntelangem Vorlauf erst 1983. Zuvor hatte Peter Schirmbeck 1976 mit seiner Abteilung "Industrialisierung" im Museum der Stadt Rüsselsheim technische Exponate mit solchen der industriellen Arbeitswelt konfrontiert, was zu internationaler Aufmerksamkeit führte. Drei Jahre später beschloss Baden-Württemberg die Errichtung eines Landesmuseums für Technik und Sozialgeschichte, welches sich in das heutige Technoseum verwandelt hat. Auch in der DDR sollte das Konzept der polytechnischen Museen Mitte der 1970er Jahre eine Transformation erfahren und in Dresden entwickelten sich aus einer Elektronik- und Kameraausstellung in verschiedenen Etappen die heutigen Technischen Sammlungen, die anders als der Name vermuten lässt, mittlerweile viele Elemente des Erlebnis-museums und der Science Center adaptiert haben.

Die Sektion versucht, anhand der Beispiele eine doppelte Entwicklung von musealer Technikpräsentation zu diskutieren: auf der einen Seite die politische und (sozial-)historische Neubestimmung des Museums und auf der anderen Seite der Wandel des Publikums und der Publikumserwartungen.

Es wird gefragt, wieweit die ursprünglichen Konzepte getragen haben, die von Museen ganz unterschiedlicher Größe und Institutionalisierung entwickelt wurden, und wodurch diese schließlich abgelöst wurden. Haben wir es mit einer konvergierenden Entwicklung zu tun, die durch den Blick auf Besucherzahlen und unter dem Einfluss großer internationaler Gestaltungsfirmen zunehmend normiert wird? Oder können auch heute noch eigenständige Ansätze eine Vielfalt der Technikpräsentation und -reflexion bewahren?

Zwischen Revolution und Nostalgie Industriegeschichte im Museum Rüsselsheim

Bärbel Maul, Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Historikerin und Pädagogin, Promotion 2001. Konzeptionell beteiligt an der Gründung des Wiesbadener Stadtmuseums. Lehraufträge an den Universitäten Mainz und Gießen sowie an der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel, zur Museumspädagogik. Seit 2009 Leiterin des Stadt- und Industriemuseums Rüsselsheim. Ab November Leitung des LWL-Freilichtmuseums, Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik in Hagen. Publikationen insbesondere zur hessischen Industriegeschichte, Museumspädagogik, Inklusion im Museum, Frauenbildung und -förderung in der Wissenschaft.

Von Vorführtechnikern zu *TechnoScouts* Die Entstehung und Entwicklung des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim 1975–2005

Martin Weiss, Technoseum Mannheim

Kurator am TECHNOSEUM / Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim seit 2021. Promotion zur Geschichte des Teyler Museums im 19. Jahrhundert 2013 an der Universität Leiden. Nach einer Zwischenstation bei der Europäischen Kommission in Brüssel wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Museum in München, am Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven und am Museum für Deutsche Binnenschifffahrt in Duisburg. Veröffentlichungen insbesondere zur Geschichte von Wissenschafts- und Technikmuseen sowie Wissenschaft und Technik im Zeitalter der Systemkonkurrenz.

„Technische Revolution und Bildung“ Auf dem Weg vom Polytechnischen Museum zu den Technischen Sammlungen Dresden

Ralf Pulla, Technische Sammlungen Dresden

Kustos in den Technischen Sammlungen Dresden. Studium der Informationstechnik TU Dresden, Promotion 2003 zum Netzwerk von Militär, Hochschulen und Industrie bei der deutschen Raketenentwicklung der 1930er und 1940er Jahre. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Technikgeschichte der TU Dresden: Hochschulgeschichte, Geschichte der Automatisierung, Technik und Populärkultur, Technisierung des menschlichen Körpers im Rad- und Bobsport. Veröffentlichungen zur Geschichte der Raketentechnik, historische Kartographie und Technikpopularisierung und -propaganda.

Warten auf das letztendlich überzeugende Konzept? Warum es in Berlin so lange gedauert hat, wieder ein Technikumuseum zu etablieren

Arne Schirrmacher, HU Berlin

Wissenschaftshistoriker mit den Schwerpunkten Geschichte der modernen Naturwissenschaften und Geschichte der Wissenschafts- und Technikkulturen des 20. Jahrhunderts, speziell deren Vermittlung durch Kommunikations- und Ausstellungsmedien. Studium der Naturwissenschaften und der Philosophie, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut des Deutschen Museums, seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaften der HU Berlin und seit 2022 Professor für Wissenschaftsgeschichte an der TU Berlin. Publikationen insbesondere zu Physikgeschichte, Wissenschaft und Stadt, Ausstellungsmedien und Geschichte der Wissenschaftsmuseen.

Rüsselsheim

- 1969/70 hessischer Museumsentwicklungsplan
1972 Historisches Museum Frankfurt
- 1976 Museum der Stadt Rüsselsheim mit Abteilung „Industrialisierung“ (Schirmbeck)**
- 1979 Dauerausstellung zur Geschichte Rüsselsheims im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit
+ Museumspreis des Europarates
- 1987 eines von K. Hudsons „Museums of Influence“
- 2009-13 bauliche Sanierung und Neugestaltung
- 2011 Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim**
- 2013 „Maschinenzeit“
+ Mitmachausstellungen (Sonderausstellungen)
- 2016 „Ortszeit“
- 2017 Erneuerung der archäologischen Abteilung

Mannheim

- 1966 Verein zur Darstellung der deutschen Sozialgeschichte
- 1979 Baden-Württemberg beschließt „Landesmuseum für Technik und Sozialgeschichte“
- 1983 Museumsverein für Technik und Arbeit nach Mannheim überführt
- 1985 Stiftung Landesmuseum, Gesamtkonzept
- 1990 Landesmuseum für Technik und Arbeit**
- 1992 European Museum of the Year Award
- 2004 Elementa 1
- 2010 TECHNOSEUM**

Die neuen
Technikmuseen
der 1970er/80er Jahre:
Konzepte – Erfolge –
Transformationen

Dresden

- 1955 Kammer der Technik wirbt für Aufbau von Netz Polytechnischer Museen in der DDR
- 1966 Polytechnisches Museum Dresden (zentral Technikhistoriker Fritz Leuschner, TU)
- 1969 Museum für Photographie wird Abteilung
- 1974 Übernahme der TU-Büromaschinensammlung
- 1975 Technisches Museum Dresden**
- 1991 Übernahme Sammlung der VEB Pentacon
- 1992 Technische Sammlungen Dresden**
- 1993 Ernemann-Werk als neuer Standort
- 1998 Science Center „Experimentierfeld“
- 2008 Erlebnisland Mathematik (mit TU Dresden)
- 2016 Technische Sammlungen Dresden – Museum für Wissenschaft und Technik**

Berlin (West)

- 1935 VDI zählt 22x Technik in Berliner Museen nach 1945: Museumsverluste und „Phantomschmerz“
- ab 1953 Initiativen zur Wiederherstellung/Öffnung des Verkehrs- und Baumuseums
- 1960 Förderverein für den Wiederaufbau
- 1962 Museumskonzept
- 1964 provisorische Ausstellung in der URANIA
- 1972 Berliner Senat soll prüfen
- 1978 Senatsentscheidung zum Bau des Museums
- 1980 Konzept Gottmann (Systemzusammenhänge)
- 1983 Museums für Verkehr und Technik** (1984 Verkehrs- und Baumuseum wird zugänglich)
- 1985-88 Verkehrshalle und Lokschuppen
- 1990 Science Center Spectrum
- 1996 Deutsches Technikmuseum**
- 2003 Neubau